



SPD-Kreistagsfraktion , Reeser Landstr. 31, 46483 Wesel

An den
Landrat des Kreises Wesel
Dr. Ansgar Müller
im Hause

0281/207-2006
spd-fraktion@kreis-wesel.de
Wesel, 27. November 2018/im

An den
Vorsitzenden des
Ausschusses für Umwelt und Planung
Udo Bovenkerk

An die/den
Vorsitzenden der Fraktionen und Gruppe z. K.
Manfred Schramm z. K.

Umwelt- und Planungsausschuss am 28.11.2018,
*Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zu TOP 3 „Der Wolf in NRW – Wolfsgebiet
Schermebeck“*

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren,

die SPD-Fraktion hat im Ausschuss für Umwelt und Planung am 07.03.2018 darum gebeten,
eine fachkundige Person zum Thema Wolf am Niederrhein einzuladen. Wir freuen uns, dass
dieser Punkt nun auf der Tagesordnung dieses Ausschusses erscheint.

Vor dem Hintergrund, dass sich aktuell ein Wolf am Niederrhein heimisch gemacht hat, geht
es jetzt und in Zukunft natürlich vordringlich um die Sicherheit von Menschen, insbesondere
um die von Kindern. Und darüber hinaus stellt sich das Problem dar, dass die
gesamtgemeinschaftliche Aufgabe Artenschutz finanziell nicht einseitig auf die Nutztierhalter
abgewälzt werden darf.

Seitens der SPD-Fraktion lässt sich das vielfach diskutierte Thema Wolf am Niederrhein auf
zwei zentrale Fragen konzentrieren, die wir bitten, im Ausschuss seitens der Verwaltung zu
beantworten:

1. Zur Gefahrenlage: Gab es in Deutschland bzw. in Europa dokumentierte Angriffe von
Wölfen auf Menschen? Wie wird aktuell die Gefahr eines Angriffes der Wölfin am
Niederrhein auf Menschen eingeschätzt? Ändert sich die Sicherheitslage, wenn sich
eine Rudelbildung ergeben würde?

2. Zur Entschädigungssituation: Werden alle anfallenden Material- und Arbeitskosten, die bei den Nutztierhaltern für den Schutz ihrer Tiere anfallen, zu 100% gefördert? Wie wird die Frage des Schadensersatzes für finanzielle Verluste von Tierhaltern durch Wolfsangriffe auf Nutztiere in den anderen deutschen Bundesländern gehandhabt?



Gerd Drüten
Vorsitzender